

zusammengefaßt werden. Die *Natur-W.* umfassen alle W. von der anorganischen und organischen Natur einschließlich des Menschen als Naturwesen. Dazu gehören Astronomie, Physik, Chemie, Geologie, Biologie, Physiologie, naturwissenschaftlich-medizinische Anthropologie, die sich ihrerseits in zahlreiche speziellere W. aufgliedern. Die *Gesellschaft!-W.* umfassen alle W. von der Entwicklung der Gesellschaft, ihrer einzelnen Lebensbereiche und vom Menschen als gesellschaftlichem Wesen. Die Gesellschafts-W. konnten sich erst auf dem Fundament des Marxismus umfassend als Gesetzeswissenschaft entwickeln. Die materialistische Gesellschafts- und Geschichtstheorie (die zugleich ein Bestandteil der marxistisch-leninistischen Philosophie ist) untersucht die Gesamtentwicklung der Gesellschaft und dient daher als theoretisches und methodisches Fundament aller spezielleren Gesellschafts-W. Die politische Ökonomie, die Staats- und Rechtstheorie, die Soziologie, die Sozialpsychologie, die Sprachwissenschaft, die Ethnologie u. a. untersuchen bestimmte gesellschaftliche Lebensbereiche. Die Geschichts-W. erforscht den Gesamtverlauf der menschlichen Geschichte (Universalgeschichte) und in ihren zahlreichen Spezialgebieten, wie z. B. Geschichte der Arbeiterbewegung, Kulturgeschichte, Kunstgeschichte usw., einzelne Seiten der geschichtlichen Entwicklung der Menschheit. Die Erkenntnisse der Gesellschafts-W. dienen der marxistisch-leninistischen Partei als theoretische Grundlage für die Ausarbeitung ihrer Politik. Die *technischen W.* erforschen die Gesetzmäßigkeiten der Technik und der Technologie, die Möglichkeiten der technischen Anwendung von Naturkräften und natürlichen Wirkprinzipien in der Produktion und entwickeln die theoretischen

Grundlagen für die Konstruktion der modernen Technik. Die technischen W. vereinen naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Aspekte in einer durch ihren Zweck bestimmten Weise zu einer neuen Qualität. Das Gesamtsystem des Wissens befindet sich in ständiger Entwicklung, die sowohl eine fortlaufende Differenzierung des Wissens bedeutet (es entstehen immer neue Wissenschaften) als auch in Richtung weiterer Integration verläuft.

Die soziale Funktion der W. besteht darin, den Menschen durch die Erkenntnis der Gesetzmäßigkeiten (—* *Gesetz*) der objektiven Realität das entscheidende Mittel zur wachsenden Beherrschung ihrer natürlichen und gesellschaftlichen Existenzgrundlagen zu geben. Damit ermöglicht sie die bewußte und rationelle Gestaltung des gesellschaftlichen Lebensprozesses. Erst im —* *Sozialismus* kann die W. ihre soziale Funktion voll entfalten. 1. wird sie zu einer unmittelbaren Produktivkraft der Gesellschaft; 2. wird sie zum theoretischen Instrument der bewußten Leitung und Planung des Gesellschaftsprozesses; 3. wird sie zu einem Mittel der Bildung und Erziehung allseitig entwickelter Individuen. In der Einheit dieser Funktionen wird die W. immer mehr zu einer entscheidenden Grundlage der künftigen gesellschaftlichen Entwicklung. Die W. verbindet sich immer enger mit der Produktion. Die Produktion wird technologisch angewandtes Wissen, und die W. wird zur »Mutter der Produktion«. Dabei wirkt sie auf dreifache Weise als Produktivkraft. 1. vergegenständlicht sich das Wissen in den Produktionsmitteln, Produktionsverfahren und Technologien. 2. wird die W. dadurch zur Produktivkraft, daß sie sich in den bewußt gestalteten sozialistischen Produktionsverhältnissen, in der